

leewe Gisela, leewe Johann,
besten Dank un harkelk

Grööt mis

van

Alf

un de Bremer Butenostfreesen!



Ostfreesen-Vereen Upstalsboom e. V.

55. Jahrgang

BREMEN

Juli/August 2012

- 5 -

- 6 -

Butenostfreesendag in Aurich am 16./17. Juni 2012

Al twee Jahr gifft dat, organiseert van de Arbeitsgemeenskupp van de Butenostfreesen-Vereenen (*1. Spreeker is Almut Heibült*) een grood Butenostfreesendag in Ostfreesland. Un dor sünd wi ja woll as een van de aktivste Vereenen selbstverständlich mit bi. Wiederhenn weern d'r bi: de Ostfreesenvereenen ut Berlin, Cuxhaven, Hamburg, Lüneburg, Meppen, Osnabrück, Wilhelmshaven, denn noch ut NRW van Köln un Düsseldorf, so dat sück 'n Koppel van ruugweg 150 Butenostfreesen fummen harr.

Mit Bus gung dat los na Auerk henn, wor wi in de Stadthalle mit Tee/Koffje un Krinststuit begrööt' wurden. De Börgmester **Heinz-Werner Windhorst** hett 'n paar mooi Worden seggt un **Okke Ukema** hett uns - stimmungewaltig as alltied - 'n paar mooi Lieder vördragen.

Na d' Middageeten gung dat denn mit ' Schipp un Bus na Ihlow, na dat ehemalige Kloster, wor se tominnst de Fundamenten weer utgraven hebben.

Wi hebben Glück hatt mit 't Weer, so dat wi ok boven Deck sitten un dat wiede grööne Ostfreesenland so recht geneeten kunnen.

In Ihlow gung dat denn over so 'n Keierpadd na de Klosterstee henn. Unnerwegens hungen Transparenten mit de 17 Küren (Grundgesetz der Friesischen Freiheit) över d' Weg.



Das Kloster Ihlow wurde 1228 von Zisterziensern als "Schola Dei" gegründet. Es bestand bis 1529. Unter den 28 Klöstern in Ostfriesland war es eines der bedeutendsten: Es spielte im Mittelalter eine wichtige Rolle in der regionalen

Politik, Religion, Kultur und Zivilisation. Das Kloster in der Nähe des Upstalsboom - dem Versammlungsort der Freien Friesen - bildete Kanzlei und Archiv der gesamtfriesischen Bewegung der "Friesischen Freiheit". Das Siegel der Mönche von Ihlow wurde auch zum Zeichen der Freien Friesen im Mittelalter.

Wi hebben 'n heel Bült to sehn un to hören kreegen. (*Dor mutten wi aber unbedingt noch mal weer henn, dor gifft dat ja noch so vööl to kieken.*)

Abends weern wi denn weer in d' Stadthalle. Dor geev 't lecker Eeten un plattdütske Sketche un Musik van de "Saitensprung"-Damen. Sönddagnörgen gung dat denn in d' Kark, mit de plattdütske Pastorske Anne Ulferts-Tatjes ut Simonswolde. Dorto hebben wi de Männerchor ut Rhauderfehn hört, großartig. Dor weer nämlich ok noch Chorfest in Auerk an dissen Sönddag.

Dorna geev dat noch 'n Empfang in de ehrwürdige Ständesaal van d' Ostfreeske Landskupp, wor uns Präsident Helmut Collmann uns noch wat vertellt hett över de ostfreeske Geschichte.

Dorna wullen wi ja eegentlich noch na d' Upstalsboom hen. Man, wo heet dat: "Wenn 't kummt, denn kummt bi Bültlen!"

Ik harr noch een Interview bi Radio Ostfriesland hat un stunn bi uns Hotel to wachten. All annern stunnen bi d' Ostfreeske Landskupp. Un de Bus keem einfach nicht. Fröher harr man seggt: Mutten wi oftöven. Vandag seggt man: Eem anropen. Man, dat hebb ik versöcht, un de annern ok, man wie harrn **"KEIN NETZ"**. - Un dat weer woll allerwegens hier so, as wi denn achterna in d' Radio hört hebben.

Wo ok immer, as de Bus denn endlich keem, harr nümms mehr Lüst up de historische Upstalsboom.



Do sünd wi direkt na Stapel fahren, wor wi in dat "Lüttje Café" all mit Tee/Koffje un süvstbackt Torten verwacht wurden. Dor hebben wi gemütlich binanner seeten un uns van Gisela un Johann Gerdes bedeeenen laten.

Un Giselas Tort weer ok ditmal weer heel besünners lecker. Dorna sünd wi denn ok gau up direkten Weg na Bremen fahren. - Dat weern twee moje Dag mitnanner in uns ostfreeske Gemeenskupp.